

Oldenburgische Volkszeitung

Überparteiliche christliche Tageszeitung

Stunden sparen für Ruhestand und Auszeit

Dammer Firma Diekmann setzt bei der Personalplanung auf Lebensarbeitszeitmodell / Gewinn für beide Seiten

Elektro-Flex-Konto: Was zunächst nach einem elektrischen Arbeitsgerät klingt, ist bei der Firma Diekmann Elektrotechnik in Damme ein erfolgreiches Instrument, um den Herausforderungen eines sich wandelnden Arbeitsmarktes zu begegnen.

Oldenburger Münsterland (ho). Wie das Elektro-Flex-Konto funktioniert, stellten Thorsten Diekmann, Geschäftsführer der Firma Diekmann und Harald Röder, Geschäftsführer der Deutschen Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle mbH (DBZWK) in einem Vortrag zum Thema Zeitwertkonten vor. Eingeladen dazu hatte laut Mitteilung der Verbund familienfreundlicher Unternehmen in das Mitgliedsunternehmen Desfa Hygiene in Molbergen.

Der Fachkräftemangel sowie die Anhebung des Renteneintrittsalters als Folgen des demografischen Wandels stellten die Firma Diekmann vor die Frage, wie sie als Handwerksunternehmen mit etwa 70 Beschäftigten darauf reagieren könnten. „In erster Linie ging es darum, wie wir zukünftig Fachkräfte gewinnen und erfahrene Mitarbeiter an das Unternehmen binden können und um die Frage, ob unsere Mitarbeiter überhaupt bis zum Renteneintritt mit 67 Jahren noch den Anforderungen gewachsen sein werden“, sagte Thorsten Diekmann. Die Lösung sei das Elektro-Flex-Konto. „Gemeinsam mit der DBZWK und der Volksbank Dammer Berge haben wir ein Lebensarbeitszeitkonto entwickelt, auf dem die Mitarbeiter Gehaltsanteile ansparen können“, erläuterte Thorsten Diekmann.

Das Geld wird von der örtlichen Bank verwaltet und attraktiv verzinst. Das angesparte Kapital kann der Arbeitnehmer dann nutzen, um sich einen vor-



Flexibel dem demografischen Wandel begegnen: Dafür werben (von links) Frank Niemann, Sandra Niemann (Geschäftsleitung der gastgebenden Firma Desfa Hygiene, Molbergen), Renate Hitz (Geschäftsführerin Verbund familienfreundlicher Unternehmen), Thorsten Diekmann (Geschäftsführer Diekmann Elektrotechnik) und Harald Röder (Geschäftsführer der Deutschen Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle). Foto: Böckermann

zeitigen Ruhestand oder eine berufliche Auszeit zu ermöglichen.

„Lebensarbeitszeitmodelle werden bisher in erster Linie von größeren Unternehmen angeboten“, erläuterte Harald Röder in seinem Vortrag. Doch auch kleinere und mittlere Unternehmen müssten auf die geänderten Ansprüche der Arbeitnehmer und den sich wandeln-

Unternehmen können ihre Attraktivität für Arbeitnehmer steigern

den Arbeitsmarkt reagieren. „Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle sind wertsteigernde Unternehmensfaktoren“, so Röder. Unternehmen, die ihren Mitarbeitern flexible Arbeitszeitmodelle anbieten könnten, hätten im Wettbewerb um Fachkräfte die Nase vorn. Gemeinsam mit seinem Team von der DBZWK berät er Unternehmen, entwickelt gemeinsam mit

ihnen Wertkontenmodelle und begleitet die Einführung.

Rechtlich beruhen Zeitwertkonten-Modelle auf dem sogenannten „Flexi-Gesetz“, dem „Gesetz zur sozialrechtlichen Absicherung flexibler Arbeitszeitregelungen“. Damit hat der Gesetzgeber die Möglichkeit geschaffen, dass Arbeitnehmer Gehaltsbestandteile in ein Zeitkonto stellen können. Lohnsteuer und Sozialabgaben müssen danach erst dann entrichtet werden, wenn das Guthaben wieder entnommen wird.

Neben einer rechtssicheren Durchführung sei auch die Insolvenzsicherheit des angesparten Kapitals wichtig, betont Harald Röder, ebenso wie die individuelle Gestaltungsmöglichkeit des Wertkontenmodells, das sich an den Ansprüchen der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber orientieren müsse.

„Abhängig vom Unternehmen könnten Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Prämien, Über-

stunden oder Urlaubstage auf Zeitwertkonten angespart werden“, erklärt er. Nicht nur der Vorruhestand, sondern auch längere Freistellungsphasen würden mit dem gebildeten Wertguthaben ermöglicht, wie zum Beispiel für Kindererziehung für Pflegefälle, für Weiterbildung und Qualifizierung oder als Sabbatical. Renate Hitz, Geschäftsführerin des Verbundes familienfreundlicher Unternehmen betonte: „Zeitwertkonten werden zukünftig eine wichtige Rolle für ein erfolgreiches „Age Management“ in Unternehmen spielen und bieten Firmen die Möglichkeit, sich ein Alleinstellungsmerkmal im Wettbewerb um Fachkräfte zu erarbeiten.“

Für die Firma Diekmann hat sich die Einführung gelohnt: „Wir haben mit dem Elektro-Flex-Konto nicht nur eine individuelle Vorsorgemöglichkeit für unsere Mitarbeiter geschaffen, sondern auch unsere Attraktivität als Arbeitgeber gesteigert –

FAKTEN

- Informationen zum Thema Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle sind über die Deutsche Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle mbH (DBZWK) im Internet unter www.dbzwk.de erhältlich.
- Informationen zur Umsetzung einer familienfreundlichen Personalpolitik gibt es beim Verbund familienfreundlicher Unternehmen Oldenburger Münsterland unter der Telefonnummer 0441/898-2620 oder 04471/15-305 sowie im Internet unter www.koordinierungsstelleom.de.

eine Win-Win-Situation für beide Seiten“, so das Fazit von Thorsten Diekmann.